

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

dhu

Baugenossenschaft

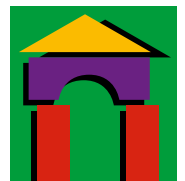


Mit großem
Winter-
Gewinnspiel

WINTER 2021



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

E-Bike-Power

Lasten-Bikes und Diensträder

Julius-Vosseler-Straße

109 neue dhu-Wohnungen

Grau gegen Grün

Wohnungsnot vs. Stadtnatur

Liebe dhu-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ein aufregender Herbst liegt hinter uns, nach den Bundestagswahlen im September bildet sich eine neue Regierung. Wir wünschen uns von den Koalitionären ein umfassendes Sofortprogramm für den klimaneutralen Wohnungsbau – ohne überbordende bürokratische Hürden und mit begrenzter Mehrbelastung der Bewohner*innen.

Worauf es der dhu ankommt, ist seit Langem klar: Wir sorgen für möglichst bezahlbaren Wohnraum und halten die Bestandsbauten für unsere Mitglieder instand. Das beinhaltet zunehmend den Einsatz ökologischer Komponenten.

Neben großen Maßnahmen wie der Wärmedämmung oder der Nutzung von Sonnenenergie gibt es auch viele kleine Stellschrauben – etwa die Anschaffung von E-Bikes für die Mitarbeiter*innen oder das Angebot von vier E-Lastenrädern im Wohnungsbestand. Wir freuen uns über jede absolvierte Fahrt. Sie mindert Autoverkehr und macht darüber hinaus einfach Spaß.

Das dhu-Jahr geht zu Ende mit weiteren Baufortschritten eines großen Projekts – dem Bau von 109 Wohnungen in Lokstedt. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen, schöne Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr!

Herzliche Grüße



Frank Seeger und Torsten Götsch
Vorstand der Baugenossenschaft dhu

dhu⁺ Baugenossenschaft



7 Willkommen im dhu-Team
Auszubildender Kian Hosseinian



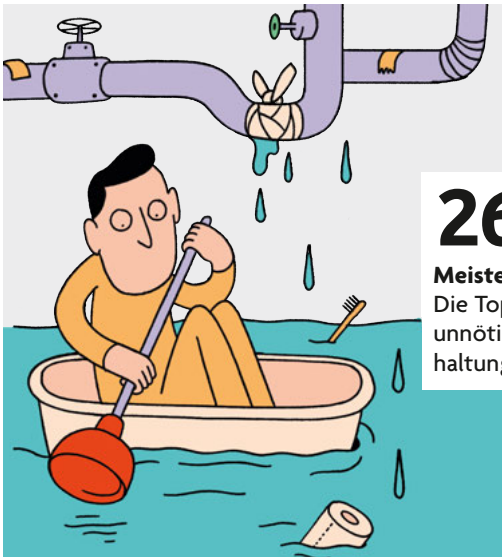
8 Aus den Quartieren
Bänke, Kunst und Blumen



12 Julius-Vosseler-Straße
109 neue Wohnungen in Lokstedt



14 Gemeinsam aktiv! Veranstaltungen und Treffs



26 Meister Pömpel Die Top 10 der unnötigen Instandhaltungsausgaben



28 Arbeiten in der Wohnungswirtschaft Mitarbeiter der Genossenschaften stellen sich und ihre Berufe vor

INHALT

Unsere dhu

- 4 E-Bike-Power bei der dhu:**
E-Lastenräder im Verleih, Dienstrad-Leasing
- 6 Corona Update, Satzungsänderung, digitale Schlüssel**
- 7 Willkommen im dhu-Team**
Auszubildender Kian Hosseinian
- 8 Aus den Quartieren**
Veerstücken, Mümmelmannsberg, Hauswartprojekt
- 9 Aus den Quartieren**
Winterhude, FAQ: Wie miete ich eine Wohnung?
- 10 Die Heizperiode läuft**
Richtig heizen und lüften
- 11 Legionellenbefall**
Die dhu beugt vor
- 12 Julius-Vosseler-Straße**
109 neue Wohnungen in Lokstedt
- 14 Gemeinsam aktiv!**
Veranstaltungen und Treffs
- 20 dhu Stiftung**

Hamburg & Genossenschaften

- 22 Aktuelle Frage**
Sind die Wohnungsbauziele der Stadt in Gefahr?
- 24 Wohnungsnot vs. Stadtnatur**
Wohnraum schaffen in einer lebenswerten Stadt – eine Herausforderung
- 26 Meister Pömpel**
Die Top 10 der unnötigen Instandhaltungsausgaben
- 28 Arbeiten in der Wohnungswirtschaft**
Mitarbeiter der Genossenschaften stellen sich und ihre Berufe vor
- 32 Großes Winter-Gewinnspiel**
Tolle Gewinne für ein gemütliches Zuhause
- 34 Aus alt mach neu**
Wie Sie ganz einfach einen dekorativen Adventskranz basteln
- 35 Impressum, saisonales Rezept**
Leckere Orangen-Sternplätzchen

„Mit dem Lastenrad ist man ruckzuck mittenmang – ohne Parkplatzsuche.“

Familie Schulz aus Barmbek findet die Lastenräder toll und nutzt sie häufig, ebenso wie einige Familien in der Umgebung. Drei Fragen an Familie Schulz.



Unser Standort
in Barmbek,
Emil-Janßen-Straße

Wofür nutzen Sie die Lastenräder?

Wir freuen uns sehr über diese schöne Möglichkeit der Fortbewegung. Nach anfänglichen Schnuppertouren in den nahe gelegenen Stadtpark sind wir mutiger geworden und haben eine Fahrradtour um die ganze Alster unternommen. Wir sind auch schon zu größeren Veranstaltungen gefahren, zu denen mit dem Auto aufgrund von Straßensperrungen kein Durchkommen war. Mit den Lastenrädern ist man ruckzuck mittenmang und braucht keinen Parkplatz zu suchen. Wir haben für unsere Nachbarin, die kein Auto hat, einen Spiegel abgeholt. Das ging mit dem Rad viel flotter. Unsere Nachbarn nutzen das Rad für ihre wöchentlichen Einkäufe.

Wie funktioniert die Technik?

Die Ausleihe ist sehr einfach. Man kann sich online registrieren und die Räder dann über eine App mieten. Vorne in den Rädern ist ein großer Lastenbereich. Auf einer klappbaren Bank können zwei Kinder Platz finden. Unter der kleinen Bank lassen sich Dinge gut verstauen und durch die elektrische Fahrhilfe auch schwerere Lasten sehr gut transportieren. Der Stand des Akkus ist jederzeit auf einem Display einzusehen. Man muss also keine Sorge haben, dass der Strom nicht mehr für den Heimweg reicht. Die elektrische Fahrhilfe kann fast wie bei einer Gangschaltung verstellt werden, sodass man je nach Bedarf viel oder weniger kräftig in die

Pedale treten kann. Das Anfahren, Absteigen und Abstellen des Lastenrades erfordert ein wenig Übung, ebenso das Rangieren im Verkehr.

Finden Sie es sinnvoll, dass die dhu elektrisch betriebene Lastenräder anbietet?

Gerade für Familien mit mehreren Kindern sind die Räder eine tolle Möglichkeit. Unsere Kinder mögen die Fahrten sehr. Die Lastenräder sind ein Gewinn für die Genossenschaft und bei Besorgungen oder Fahrten im Nahbereich eine sehr gute und auch gesunde Alternative zum Auto. Alle Familien in der Nachbarschaft schätzen und nutzen sie. Wir freuen uns, dass es die Lastenräder bei uns gibt.

dhu-Elektrolastenräder im Verleih

Es stehen jeweils zwei Leih-Lastenräder an einem Standort in Winterhude und einem in Barmbek zur Verfügung. Der Leihvorgang wird über eine App abgewickelt. Die Kosten belaufen sich auf 1,50 Euro je Ausleihe sowie 1 Euro für jede angefangene halbe Stunde. Bei guter Resonanz plant die dhu, weitere Standorte einzurichten. **Ansprechpartner ist Christian Sterr, c.sterr@dhu.hamburg**

dhu bietet Dienstrad-Leasing

Ein Dienstrad ist ein Fahrrad, E-Bike oder auch Pedelec, das ein Arbeitgeber dauerhaft zur Verfügung stellt. Das Rad darf für berufliche und private Fahrten genutzt, geleast und später auch gekauft werden. Die dhu bietet seit Herbst 2021 allen Mitarbeiter*innen diese Möglichkeit.



Gutschein zu gewinnen: Ihre Story, bitte!

Liebe Mitglieder, rollt das E-Rad auch bei Ihnen? Schicken Sie uns doch mal Ihre Erlebnisse und Fotos dazu. Mit der Einsendung erklären Sie sich zur Veröffentlichung bereit. Unter allen Einsender*innen verlosen wir zehn 25-Euro-Gutscheine der E-Lastenräder.

**Bitte per Post an die
dhu-Geschäftsstelle schicken
oder an
redaktion-bei-uns@dhu.hamburg**



Jan Paul, Leiter der Wohnungsabteilung, ist zwar begeisterter Rennradfahrer, nutzt das dhu-E-Bike aber gern, um Termine im Wohnungsbestand wahrzunehmen.



Hauswart Lars-Jörn Giraths fährt so oft wie möglich mit dem E-Bike durch den Wohnungsbestand. Leuchtmittel hat er immer dabei und eine kleine Leiter. „Tolle Sache! Und mittlerweile erkennen die Mitglieder schon das Fahrrad – obwohl es nicht beschriftet ist.“



UNSERE GENOSSENSCHAFT

Corona-Update



Auch wenn die Impfquote besser sein könnte – bislang reicht sie aus, um ein Stück weit zur Normalität zurückzukehren. Wir freuen uns, dass seit dem 1. November wieder mehr Veranstaltungen stattfinden und die Gemeinschaftsräume und Nachbartreffs wieder genutzt werden können – selbstverständlich unter Berücksichtigung unseres Hygienekonzepts. Denn weiterhin genießt der Schutz von Mitgliedern und Mitarbeiter*innen höchste Priorität. Den Normalbetrieb in der Geschäftsstelle haben wir noch nicht wieder aufgenommen. Auf unserer Website **www.dhu.hamburg** können Sie sich regelmäßig über den aktuellen Stand informieren. Weitere Infos zu den kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem ab Seite 14.

Satzungsänderungen



Derzeit bereitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedervertreter*innen, Vorstand und Aufsichtsrat, Satzungsänderungen vor. Es geht unter anderem um die Durchführung von digitalen Formaten, wenn in Ausnahmesituationen, wie derzeit einer Pandemie, Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind. Auch sollen weitere Beschlüsse, für die die Vertreterversammlung zuständig ist (z.B. die nach Paragraph 49 Genossenschaftsgesetz erforderlichen Beschränkungen) vorbereitet werden. Ebenfalls überarbeitet wird die Wahlordnung zur Vertreterwahl. Die Änderungen werden voraussichtlich auf der nächsten Vertreterversammlung, geplant für Juni 2022, zur Abstimmung vorgelegt.

Digitale Schlüssel

dhu erneuert Schließsysteme



Ein **digitales Schließsystem** namens iLOQ wird nach und nach im gesamten Wohnungsbestand eingeführt. Begonnen haben wir damit in Lokstedt. Bei diesem System ist nur noch ein Schlüssel für mehrere Zugänge notwendig, bei Verlust kann er einfacher als bisher ersetzt werden. Die Mitglieder der Wohnanlagen, in denen das Schließsystem ausgetauscht wird, werden rechtzeitig schriftlich informiert.



Informationen für Vertreter

Die noch bestehenden Vorsichtsmaßnahmen haben zu unserem Bedauern ein weiteres Mal auch die Vertreterveranstaltungen betroffen, die eigentlich regelmäßig stattfinden und Gelegenheit zum Austausch von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter*innen bieten. Auch 2021 sind sie ausgefallen. Doch wir gehen fest davon aus, dass Präsenzveranstaltungen im Frühjahr 2022 möglich sein werden und laden dann so bald wie möglich wieder ein.

Willkommen im dhu-Team

Auszubildender Kian Hosseinian

Seine Eltern gaben ihm den entscheidenden Hinweis: Als zufriedene Mitglieder einer Baugenossenschaft empfahlen sie ihrem Sohn, sich doch bei einer solchen zu bewerben. Das war erfolgreich und er habe es nicht bereut, sagt der 21-Jährige, der im August 2021 seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Baugenossenschaft dhu begonnen hat.



Aufgewachsen ist Kian Hosseinian am Hamburger Stadtrand und liebt es, in der Hansestadt am Hafen, an der Alster oder im Öjendorfer Park spazieren zu gehen oder durch Winterhude zu bummeln.

Seinen ersten Azubi-Monat hat er am Empfang verbracht und staunte nicht schlecht über die „bunt gemischten“ Erlebnisse. Coronabedingt melden sich die Mitglieder derzeit häufig per Telefon – doch auch dabei habe er bereits viel gelernt, sagt der neue Azubi, der zuvor mit Prak-

tika unter anderem bei Hamburg Süd und der Feuerwehr Erfahrungen gesammelt hat.

Kian Hosseinian ist ein engagierter und aufgeschlossener Mensch. Zu Schulzeiten hat er sich als Klassen- und später Schulsprecher eingesetzt und ist bis heute sport- und kulturbegleitet. Nun verarbeitet er die vielen Eindrücke, lernt die Vorgänge in der Wohnungsabteilung kennen und anschließend die Arbeit der Hauswarte. Schon jetzt meint er: „Ich bin bei der dhu sehr glücklich.“

Zusammenarbeit von dhu und Stadtteilschule Mümmelmannsberg (GSM)

Regelmäßig arbeitet die dhu mit der GSM im Bereich Berufsorientierung zusammen. Seit November befasst sich der Modulkurs Häuserbauen der Lehrerin Silva Tunc auch mit dem Thema Genossenschaft und den bei der dhu vertretenen Berufen. Von der Architektin über Sozialpädagogen bis natürlich zu den Immobilienkaufleuten sind ganz unterschiedliche Berufe bei einer Wohnungsgenossenschaft vertreten. Mitarbeitende der dhu stellen im Unterricht ihre Berufe vor, man tauscht sich aus. Geplant ist, dass entstandene Arbeiten der Schüler*innen im Gemeinschaftspavillon präsentiert werden.

WERT(E)VOLLER ALS DU DENKST!

DER AUSBILDUNGSBERUF IMMOBILIENKAUFMANN/-FRAU
IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT.

Mehr über Immobilienkaufleute

Aufgepasst, der Beruf ist vielseitiger, als man denkt: Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit der Vermietung und Verwaltung von Wohnungen, kümmern sich um die Anliegen der Mieter*innen und sind durchaus auch vor Ort aktiv. Mehr dazu und zu der übrigens mit Preisen ausgezeichneten Ausbildungskampagne der Immobilienbranche unter **www.immokaufleute.de**

AUS DEN QUARTIEREN

Die Bank im Hof

*Neues aus der
Wohnanlage Veerstück*



Sabine Fehring
(2. von rechts)
und ihre Nachbarinnen nutzen
gern die lange
Bank im Hof.

„Wir treffen uns hier häufig – zum Klönen und gern, um mal einen Kuchen zu essen.“ Die Bewohnerinnen des Hauses 4 in der Wohnanlage Veerstück 2-8 haben sich im Sommer über die im Hof aufgestellte Bank sehr gefreut. Der Clou: Die Bank war an anderer Stelle entfernt worden und Hauswart Arne Blask versetzte sie kurzerhand hinter die dhu-Häuser. „Manchmal sind es Kleinigkeiten, die das Leben schöner machen“, meint Arne Blask fröhlich dazu. Recht hat er!

Neue Open-Air-Galerie

*Street-Art in
Mümmelmannsberg*



**Mehr als 40
Kunstwerke**
von fünf
Künstler*innen
sind zu sehen.

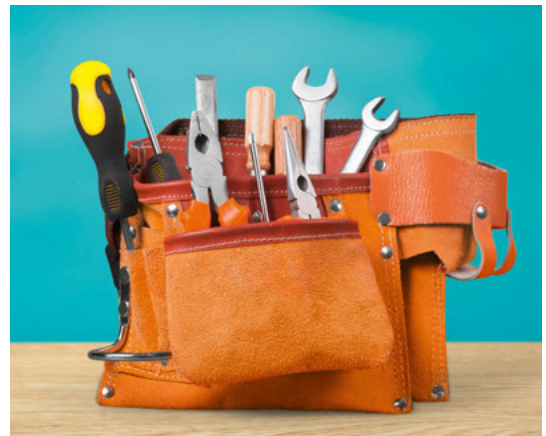
In Mümmelmannsberg startete im September die „Street Art Bildersuche“, ein weiteres Projekt des Stadtteilmarketings Mümmelmannsberg, das die dhu gern unterstützt. Wir laden herzlich ein, diese ungewöhnliche Ausstellung zu besuchen. Mehr als 40 Kunstwerke von fünf unterschiedlichen Street-Art-Künstler*innen zieren Häuser und Wände und machen die kostenlose Open-Air-Ausstellung aus. Man kann sie ohne Anmeldung besuchen. Es empfiehlt sich, die online hinterlegte Karte zu speichern und der vorgeschlagenen Route zu folgen. Losgehen könnte es dann zum Beispiel an der Kandinskyallee 25. Viel Spaß dabei! www.t1p.de/l07d

Ihr Hauswart packt mit an

Pilotprojekt in drei Hauswartbezirken

Ein Pilotprojekt auf Mitgliederwunsch: Mitglieder der dhu können in zurzeit drei Hauswartbezirken ihren Hauswart „exklusiv buchen“, um kleinere Heimwerkertätigkeiten ausführen zu lassen. Vom Gardinenaufhängen oder dem Anbringen eines Bildes bis hin zu kleineren Reparaturen – Ihr Hauswart packt mit an. Für diese Tätigkeiten fällt eine geringe Servicepauschale an. Über die Details wurden die dhu-Mitglieder in den teilnehmenden Wohnanlagen schriftlich informiert.

Haben Sie Fragen? Ihre Ansprechpartnerin ist Anika Weimann, Tel. 040 514943-21, E-Mail: a.weimann@dhu.hamburg



Nachgefragt: Was machen eigentlich ...

Stefanie Binder aus Winterhude und ihr bienenfreundlicher Balkon?

Unsere dhu

Stefanie Binders bienenfreundlicher Balkon wurde 2019 mit einem Preis ausgezeichnet. Im Herbst 2021 schickte sie uns einen Gruß vom Balkon. Zu sehen ist darauf eine Glockenblumenscherenbiene.



Stefanie Binder meint: „Mir und meinem Balkon geht es sehr gut! Es ist weiterhin spannend zu beobachten, welche Insekten vorbeikommen und wie sich die Wildpflanzen ohne großes Zutun wunderbar entwickeln. Einige meiner Fotos sind inzwischen in Balkonbüchern und einer Gartenzeitschrift abgebildet, ich habe einen Beitrag für ein Wildpflanzenbalkon-Blog geschrieben, mache bei dem Monitoring des Projekts ‚Tausend Gärten – Tausend Arten‘ mit und sende dort regelmäßig meine gesichteten Insektenbesucher ein. Ich wurde auch für einen Online-

Kongress interviewt und habe einfach eine Menge Spaß. Gerade habe ich bei dem Wettbewerb ‚Deutschland summt!‘ als Jurymitglied die Balkon- und Kleingartenbeiträge ausgewertet. Es wird also nicht langweilig. Viele Grüße, Ihre Stefanie Binder“

Hier eine Info aus dem letzten Jahr:
[www.wildermeter.de/
balkonbesuch-bei-steffi-in-hamburg](http://www.wildermeter.de/balkonbesuch-bei-steffi-in-hamburg)



Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wie miete ich eine Wohnung und wie werde ich Mitglied?

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine Wohnung der Baugenossenschaft dhu eG interessieren. Auf unserer Website www.dhu.hamburg finden Sie Wohnungsangebote, die aktuell zur Verfügung stehen. Neue Mitglieder nehmen wir zurzeit nur in Verbindung mit der Anmietung einer Genossenschaftswohnung auf.

Kinder von Mitgliedern bis zum 18. Geburtstag sowie Ehegatten und Lebenspartner*innen von Genossenschaftsmitgliedern können die Mitgliedschaft jederzeit erwerben. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Viele Informationen finden Sie unter www.dhu.hamburg/FAQ



Die Heizperiode läuft

Kluges Heizen und Lüften verhindert Schimmel

Unsere dhu



Tritt in einer Wohnung massiv Schimmel auf, ist guter Rat teuer. Besser, man spricht schon beim ersten Verdacht den dhu-Mitarbeiter Norbert Wegner auf das Problem an. Zu Beginn der Heizperiode weist der erfahrene Handwerker gern noch einmal auf die wichtigsten Punkte hin: „Richtig heizen, ausreichend lüften und die Wohnung ‚schimmelfeindlich‘ einrichten.“

Richtig heizen bedeutet, dass in Wohn- und Schlafräumen eine Wohlfühltemperatur von mindestens 18 bis 22 Grad Celsius erreicht wird. So kann in den meisten Fällen eine gute Wandtemperatur an der Innenseite der Außenwand entstehen, was wiederum bei guter Stoßlüftung Schimmel verhindert.

Bestehen Temperaturunterschiede von mehr als fünf Grad zwischen Räumen innerhalb der Wohnung, kann sich Schimmel bilden. **Ausreichend lüften** heißt, dass möglichst dreimal am Tag eine mehrminütige Stoßlüftung vorgenommen wird. Das gilt vor allem im

Winter: Je höher die Luftfeuchtigkeit, umso größer ist das Schimmelrisiko.

Eine Wohnung „**schimmelfeindlich**“ **einzurichten** ist einfach: Die Möbel dürfen nicht vor kalte Außenwände gestellt und die Heizkörper nicht verdeckt werden. Dann wärmt die Heizungsluft kalte Wände und Raumecken ungehindert auf und die Gefahr von Schimmel sinkt.

Bei Problemen melden Sie sich gern und vereinbaren Sie, wenn nötig, gleich einen Termin vor Ort.



**Sie erreichen
dhu-Mitarbeiter Norbert Wegner
unter Tel. 040 514943-32.**

TIPP

Heizen und Lüften: So geht's richtig

Gut erklärt und online verfügbar sind die Informationen der Verbraucherzentrale NRW.

www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/heizen-und-lueften-so-gehts-richtig-10426



Die Beratung der dhu ist selbstverständlich kostenlos. Im Gegenzug erwarten wir, dass die Mitglieder ihre Wohnung in einem ordnungsgemäßen Zustand erhalten. Das richtige Heizen und Lüften gehört dazu.

VORBEUGEN

Legionellenbefall – die dhu beugt vor

Stehendes Wasser begünstigt das Wachstum

Auch wenn man es nicht sieht:

Unser Trinkwasser ist nicht frei von Bakterien. In geringer Anzahl ist das kein Problem. Doch ein starker Befall durch Legionellen in einer Wohnanlage kann die Gesundheit der Bewohner*innen gefährden und unter Umständen zu hohen Kosten bei der Beseitigung führen. Die Bau-genossenschaft dhu eG lässt, wie gesetzlich vorgeschrieben, die Wasserversorgung regelmäßig auf Legionellen untersuchen. Dabei stellen wir häufig fest, dass aus einzelnen Trinkwasserleitungen sehr wenig oder nur kaltes Wasser entnommen wird. Doch stehendes Wasser oder die ausschließliche Nutzung von kaltem Wasser begünstigt das Wachstum von Legionellen.

Wir bitten Sie daher: Machen Sie es den Legionellen „ungemütlich“ und lassen Sie regelmäßig aus unbenutzten Leitungen warmes und kaltes Wasser ablaufen. Helfen Sie mit, dass es gar nicht erst zu einem Legionellen-Befall kommt und das Trinkwasser keimfrei bleibt.

Ansonsten gilt: Das Hamburger Wasser kann unbedenklich getrunken werden. Leitungswasser ist das in Deutschland am genauesten und am strengsten kontrollierte Lebensmittel.

**Sie erreichen
dhu-Mitarbeiter
Michael Bahro unter
Tel. 040 514943-40.**



BUCHTIPP

Die kleine Reparatur

*111 einfache
Anleitungen für
Zuhause*



Das Fenster schließt nicht richtig dicht, es zieht entlang der Eingangstür? Kleine Reparaturen im Haushalt lassen sich oft auch selbst erledigen. Mit vielen Fotos und kurzen Erklärungen. Und im Unterschied zu YouTube funktioniert das Buch auch ganz ohne Strom.

**Stiftung Warentest 2019,
16,90 Euro**

Julius-Vosseler-Straße

109 neue Wohnungen in Lokstedt



Blick auf die
dhu-Häuser

*Hier wachsen die Bäume nicht nur in den Himmel, sondern sogar in der Tiefgarage. Der **Neubau der acht dhu-Häuser** an der Grenze zu Eimsbüttel war von Anfang an eine besondere Herausforderung. Wie alles begann und nun kurz vor der Fertigstellung steht – der Überblick*

Der Grundstückstausch mit der Stadt, der Umzug der Kleingärten, der Schutz vor U-Bahn-Erschütterungen, die Pfahlgründung aufgrund des hohen Grundwasserspiegels und schließlich die Bäume in der Tiefgarage – es sind viele Dinge, die die Julius-Vosseler-Siedlung in Lokstedt zu etwas ganz Besonderem machen. Dass ihre Fertigstellung nun kurz bevorsteht und die dhu mit ihren 109 öffentlich geförderten Wohnungen bald in die Vermietung geht, freut alle Beteiligten sehr. Die attraktiv gelegenen Neubauten in unmittelbarer Nähe zu Eimsbüttel waren für die Baugenossenschaft das größte Projekt der vergangenen Zeit und vielfach eine echte Herausforderung – von Anfang an.

So hatte bereits der Beschluss der Bezirksversammlung Eimsbüttel im Jahr 2011 seine Tücken. Der Plan war, auf dem städtischen Grundstück an der Julius-Vosseler-Straße Wohnraum zu schaffen. Das Problem allerdings: Auf dem Areal befanden sich Kleingärten, für die zunächst eine



Ein guter Plan:
viel Grün
und viele
Wohnungen



neue Bleibe gefunden werden musste. Die Lösung ging mit dem Einstieg der dhu in das Bauprojekt im Jahr 2015 einher. Die Genossenschaft besaß nämlich ein Grundstück mit 56 Wohnungen an der benachbarten Hagenbeckstraße, das gegen die Fläche an der Julius-Vosseler-Straße eingetauscht wurde. Auf diese Weise konnten die Kleingärten unter anderem an die Hagenbeckstraße ziehen und die dhu an der Julius-Vosseler-Straße fast doppelt so groß wie auf der alten Fläche neu bauen.

Nach einem städtebaulichen Wettbewerb im Jahr 2017, in dem sich das Büro SEHW Architekten aus Hamburg durchsetzte, ging das Projekt in die Realisierung. Doch schon gleich taten sich neue Hindernisse auf: Weil die Trasse der U2 direkt am Baugrundstück entlangläuft, befürchteten die Planer*innen Erschütterungen in den Gebäuden. Die Lösung sollte eine ein Meter dicke Sohle unter dem Fundament der Häuser bringen. Als Lärmschutz waren für die Wohnungen später sogenannte Prallscheiben am Fenster vorgesehen. Auch der hohe Grundwasserspiegel machte den Planer*innen zu schaffen. Sie entschieden sich deshalb für bis zu 15 Meter in die Erde reichende Betonpfähle unter der Sohle. Mehr als 400 dieser Pfähle wurden in einem aufwendigen Verfahren insgesamt gesetzt.

Die eigentlichen Bauarbeiten an den acht dhu-Häusern starteten erst im Mai 2020. Im Dezember war die Hälfte des Rohbaues fertig, außerdem die Tiefgarage – aus der Ahorn-Bäume herausragen sollten, eine besondere Vorgabe aus dem Bebauungsplan. Im Mai 2021 waren schließlich auch die



Auf einen Blick:

- Die 109 öffentlich geförderten dhu-Wohnungen sind ein Teil der Julius-Vosseler-Siedlung, die aus insgesamt 238 Wohnungen besteht. Bei den anderen Wohnungen handelt es sich um Eigentumswohnungen und frei finanzierte Mietwohnungen
- Zur Siedlung gehören ein Spielplatz, ein begrünter Innenhof und ein Kindergarten
- Die Fertigstellung ist für Anfang 2022 geplant, der Wohnungsbezug für das zweite Quartal 2022

Die dhu-Wohnungen:

- alle barrierefrei, ausgenommen im Dachgeschoss
- insgesamt 74 Pkw-Stellplätze in der Tiefgarage, 3 E-Ladestationen
- 245 überdachte Fahrradstellplätze

Obergeschosse fertiggestellt, danach konnte der Innenausbau beginnen. Zum Glück ohne nennenswerte Verzögerungen durch die Coronapandemie steht das Bauprojekt jetzt kurz vor seiner Vollendung. Der Einzug der neuen Bewohner*innen ist ab Mai 2022 geplant. Detail-Informationen zu den Wohnungen stehen im Laufe des Dezembers zur Verfügung.

WOHNPLUS3

Donnerstag, 10. Februar 2022

Greenpeace Deutschland Geschichte und Ausstellung

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat ihren deutschen Hauptsitz in der Hamburger HafenCity. Während dieser Führung bekommen Sie einen Einblick in die Geschichte von Greenpeace und viele Informationen zu aktuellen Kampagnen. Im Anschluss können Sie die Dauerausstellung der Umweltschutzorganisation besuchen.

**TREFFPUNKT**

10.45 Uhr Hongkongstraße 10/
am Haupteingang Elbarkaden, HafenCity

DAUER

ca. 90 Minuten

KOSTEN

keine

ANMELDUNG

Bis 27. Januar 2022 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg



**Coronabedingte Änderungen vorbehalten.
Selbstverständlich gilt: Bitte halten Sie die
üblichen Abstands- und Hygieneregeln ein
und geben Ihre Kontaktdaten an.**

Donnerstag, 24. Februar 2022

Wälderhaus Wilhelmsburg Führung durch die Ausstellung



Kern des Wälderhauses ist das „Science Center Wald“. Dort werden wir über die Bedeutung des Waldes für den Menschen informiert. Gleichzeitig lernen wir einiges über die Verbindung zwischen Mensch und Natur und darüber, wie eine nachhaltige Lebensweise gelingen kann.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hamburg e.V. ist ein nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannter Naturschutzverband. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung und Nachhaltigkeit ein etablierter Akteur in Hamburg. In einer Metropolregion wie Hamburg wird die inzwischen reale, weltweite Verschränkung von Natur und Zivilisation exemplarisch sichtbar. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald möchte diese aufzuzeigen, diskutieren und Folgerungen für das eigene und gemeinschaftliche Handeln vorschlagen. Hierfür bietet sie mit dem Wälderhaus eine Plattform.

Michael Rademann ist Ornithologie- und Naturschutz-Experte. Er wird uns durch die Ausstellung begleiten.

TREFFPUNKT

13.40 Uhr S-Bahn Wilhelmsburg, Ausgang Richtung Süden;
Kurt Emmerich Platz

DAUER

ca. 90 Minuten

KOSTEN

7,50 €

ANMELDUNG

Bis 3. Februar 2022 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Mittwoch, 2. März 2022

Museum für Hamburgische Geschichte Frauenleben in Hamburg

Die Rolle und die Lebensbedingungen von Frauen sind in der „großen Geschichte“ der Geschichtsbücher oft unsichtbar. Diese Führung im Museum für Hamburgische Geschichte begibt sich auf die Suche nach Quellen und Spuren des Alltags von Frauen im Laufe der Jahrhunderte in Hamburg. Wie wurden Mädchen im Unterschied zu Jungen erzogen? Welche Bildungsmöglichkeiten standen Frauen offen? Wie war die rechtliche Stellung der Hamburgerinnen?

Das Frauenwahlrecht in Hamburg gibt es beispielsweise seit 1919. Bilder und Moden spiegeln die gesellschaftliche Position und auch das Selbstverständnis von Frauen wider. Der Alltag als Ehefrau und Mutter, Berufsmöglichkeiten für Frauen sowie ihre Träume und Ideale lassen sich an vielen Details ablesen. Und es war immer wieder der Mut einzelner Frauen oder auch die Kraft der Frauenbewegung in Hamburg, die halfen, Grenzen zu überschreiten. So hat sich das gesellschaftliche Bild im Laufe der Zeit verändert und entwickelt.



TREFFPUNKT

13.45 Uhr vor dem Museum für Hamburgische Geschichte,
Holstenwall 24, Nähe U-Bahn St. Pauli

DAUER

ca. 90 Minuten

KOSTEN

13,00 €

ANMELDUNG

Bis zum 14. Februar 2022 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

„Ab an die frische Luft“

Zusammen machts mehr Spaß

Wir unternehmen regelmäßig kleine Ausflüge und Spaziergänge in Hamburg und Umgebung. In netter Gesellschaft macht jeder Ausflug doppelt so viel Spaß. Schließen Sie sich uns gerne an!

Di, 18. Januar 2022

Komponistenviertel Peterstraße

Di, 15. Februar 2022

Panoptikum St. Pauli

Di, 22. März 2022

Internationales Maritimes Museum

Di, 26. April 2022

„Der Michel“ und seine Umgebung



**Treffpunkt ist immer um 10.00 Uhr am
Fahrstuhl/U-Bahn Lattenkamp. Hier treffen wir
uns „bei Wind und Wetter“. Bei schlechter
Witterung entscheiden wir uns gemeinsam
spontan ggf. für ein anderes Ziel. Coronabedingte
Änderungen vorbehalten, bitte
erkundigen Sie sich rechtzeitig telefonisch.**

**Ansprechpartnerin
und Anmeldung:**

Christa Schünemann, Tel. 50017452

VERANSTALTUNGEN WINTER 2021/22

Mümmelmannsberg



Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Do, 2. Dezember | 15-16.30 Uhr
Adventliches Kaffeekränzchen & wohnlichT 2021

Gemütliches Beisammensein bei Kerzenlicht und Plätzchen

Kosten: keine

Anmeldung: bis 24.11.2021

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Sa, 4. Dezember | 13 Uhr
In der Weihnachtsbäckerei...

Jeder bringt einen bereits zubereiteten Plätzchenteig mit, dann wird gemeinsam ausgestochen und gebacken. Am Ende werden die Plätzchen untereinander aufgeteilt. Jeder nimmt eine leckere Vielfalt mit nach Hause.

Kosten: 4 € pro Person (für Streusel und andere Deko sowie eine kleine Keksdose)

Hinweis: Bringen Sie sicherheitshalber eine weitere Keksdose mit.

Anmeldung: bis 26.11.2021

Ansprechpartnerin: Maren Grau,
Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

Mo, 6. Dezember | 14.30 Uhr
Weihnachtslieder singen
mit Akkordeonbegleitung

Kosten: keine

Anmeldung: bis 02.12.2021

Ansprechpartner:

Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Di, 14. Dezember | 18 Uhr
Herzerwärmende Weihnachtsgeschichten und -gedichte
Gelesen von Lea Fischer und Heiko Seibt

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 08.12.2021

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 20. Januar | 10.30-11.30 Uhr
Schnupperstunde: OMY!
Yoga für Menschen 60+

Für Alle, die Yoga ausprobieren wollen. OMY! ist Yoga auf dem Stuhl. Entspannen, atmen, bewegen. Auch für Menschen im Rollstuhl od. mit Rollator. Ab 27.01.2022 ist ein Kurs immer donnerstags um 10.30 Uhr geplant.

Kosten: 5 €/10 Einheiten

Anmeldung: bis 11.01.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 17. Februar | 15-16.30 Uhr
Wer war eigentlich Gustav Klimt?

Auf jeden Fall mehr als nur ein Straßename – Anne Simon erzählt aus dem Leben des Künstlers Gustav Klimt.

Kosten: keine

Anmeldung: bis 10.02.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mo, 21. Februar | 15 Uhr
Lieblingsgedichte

Bringen Sie Ihre Lieblingsgedichte mit! Wir lesen oder tragen sie uns gegenseitig vor.

Kosten: keine

Anmeldung: bis 14.02.2022

Ansprechpartner:

Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mo, 11. April | 14.30 Uhr
Volkslieder singen

mit Akkordeonbegleitung

Kosten: keine

Anmeldung: bis 06.04.2022

Ansprechpartner:

Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Di, 12. April | 17-19.30 Uhr
Vernissage „Mümmelmannsberg – vielfältig und bunt“

Fortsetzung unserer Reihe „Kunst im Pavillon“ von Stadtteilkünstlern für Kunstinteressierte und Bewohner*innen aus Mümmelmannsberg. Freuen Sie sich auf spannende Malereien und Fotos!

Kosten: keine

Anmeldung: bis 07.04.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

IMMER WIEDER...

voraussichtlich ab Januar 2022

Jeden 1. Dienstag im Monat | 10.30 Uhr

Kleines Frühstück im Pavillon

mit Franzbrötchen, Croissants & Kaffee

Kosten: Spende

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063

(ab 19 Uhr)

Jeden 3. Dienstag im Monat | 10.30-11.30 Uhr

Offene Sprechstunde im Pavillon

mit Brigitte Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat | 19-20 Uhr

Offene Sprechstunde im Pavillon

mit Maren Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)



**Coronabedingte Änderungen vorbehalten.
Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen
wie geplant stattfinden können und welche
Teilnahmebedingungen einzuhalten sind.**

Tagespflege **AWO & dhu**

Quartiershaus.plus

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Die Veranstaltungen sind offen –
dhu-Mitglieder, Nachbarn und
pflegende Angehörige sind herzlich
willkommen!

IMMER WIEDER...

ab März 2022

**Jeden ersten Mittwoch im Monat I
16.30 Uhr**

Kaffee und Klönen

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Gemeinschaftsräume

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8

IMMER WIEDER...

dienstags I 17 Uhr

Flugzeugmodell-Bau

für kleine und große Bastler

Kosten: 10 € pro Person/Monat

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

ab 7. Januar 2022

freitags I 10.15-11.15 Uhr

Erste Hilfe für Smartphone, Tablet und Co.

Sie fragen, wir antworten

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

ab 7. Januar 2022

freitags I 9-10 Uhr

PC-Kurs Anfänger/Senioren

Erste Schritte mit MS-Office,
im Internet, etc.

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

ab 7. Januar 2022

freitags I 11.30-12.30 Uhr

Erste Hilfe für Smartphone, Tablet und Co.

Sie fragen, wir antworten

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

Do, 24. März 2022 | 16 Uhr

Historischer Rundgang

dhu-Wohnanlagen in Barmbek

Seien Sie dabei und erfahren Sie Interessantes über die
Geschichte der Baugenossenschaft dhu und die Wohn-
anlagen Emil-Janßen-, Gensler-, Oldach- und Hermann-
Kauffmann-Straße. Von und mit unserem Historiker
Dr. Holger Martens.

Treffpunkt: dhu-Hauswartbüro, Emil-Janßen-Straße 7

Dauer: 60-90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung: bis 17.03.2022

Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21



GEMEINSAM AKTIV!

VERANSTALTUNGEN WINTER 2021/22

Winterhude

Nachbartreff Winterhude (oder nahegelegene Treffpunkte)

Braamkamp 20

Mi, 8. Dezember | 18 Uhr**Herzerwärmende Weihnachtsgeschichten und -gedichte**

In adventlicher Atmosphäre lesen Lea Fischer und Heiko Seibt

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 01.12.2021

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 9. Dezember | 10 Uhr**Gemütliche Frühstücksrunde**

Klonschnack und allerlei Leckeres

Kosten: 2 bis 4 € pro Person

Anmeldung: bis 02.12.2021

Ansprechpartnerin:

Christa Schünemann, Tel. 50017452

Mo, 13. Dezember | 15-16.30 Uhr**Adventliches Kaffeekränzchen & wohnlichT 2021**

Gemütliches Beisammensein bei Kerzenlicht und Plätzchen

Kosten: keine

Anmeldung: bis 08.12.2021

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 13. Januar | 10 Uhr**Gemütliche Frühstücksrunde**

Klonschnack und allerlei Leckeres

Kosten: 2 bis 4 € pro Person

Anmeldung: bis 06.01.2022

Ansprechpartnerin:

Christa Schünemann, Tel. 50017452

**Do, 13. Jan. / 17. Feb. / 24. März
jeweils 17.30 Uhr****PC- und Internetgruppe**

mit Vorstandsmitglied Torsten Götsch

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 19. Januar | 18.30 Uhr**Best of Hans Christian Andersen**

Lea Fischer und Heiko Seibt lesen Gedichte und Geschichten von Hans Christian Andersen, dem bekanntesten

Dichter, Schriftsteller und Märchen-

schreiber Dänemarks

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 13.01.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 9. Februar | 18.30 Uhr**Woher kommt der Hass?**

Themenabend mit Psychologin und Wissenschaftsjournalistin Anne Otto

Aggressionen gegen Flüchtlinge.

Rechtspopulisten im Bundestag.

Nachbarn, die im Treppenhaus

rassistische Sprüche klopfen.

Woher kommt dieser Hass und wie

kann man rechten Parolen begegnen?

Wie gelingt es, klare Standpunkte

zu beziehen und dem Hass weniger

Raum zu geben?

Kosten: keine

Anmeldung: bis 02.02.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 10. Februar | 10 Uhr**Gemütliche Frühstücksrunde**

Klonschnack und allerlei Leckeres

Kosten: 2 bis 4 € pro Person

Anmeldung: bis 03.02.2022

Ansprechpartnerin:

Christa Schünemann, Tel. 50017452

Mi, 16. Februar | 18.30 Uhr**Tutanchamun – 100 Jahre****Grabentdeckung**

Lea Fischer und Heiko Seibt tragen alt-ägyptische Mythen und Sagen vor.

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 10.02.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21



Coronabedingte Änderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und welche Teilnahmebedingungen einzuhalten sind. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns im Nachbartreff Winterhude, Braamkamp 20.

Do, 3. März | 10 Uhr**Gemütliche Frühstücksrunde**

Klonschnack und allerlei Leckeres

Kosten: 2 bis 4 € pro Person

Anmeldung: bis 24.02.2022

Ansprechpartnerin:

Christa Schünemann, Tel. 50017452

Mi, 16. März | 18.30 Uhr**Wolfgang Borchert-Lesung**

Lea Fischer & Heiko Seibt lesen Geschichten aus dem berührenden Werk von Wolfgang Borchert – einem der bekanntesten Autoren der sog. Trümmers-

literatur nach dem zweiten Weltkrieg.

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 10.03.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mo, 21. März | 14.30 Uhr**Volkslieder singen**

mit Akkordeonbegleitung

Kosten: keine

Anmeldung: bis 14.03.2022

Ansprechpartner:

Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Fr, 25. März / 22. April | 12-15 Uhr**Wohltuende Kurzmassagen**

Kopf-, Rücken- oder Fußmassage

Kosten: 10 €/20 Minuten

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Ansprechpartnerin:

Wiebke Theilemann, Tel. 478889

Mo, 28. März | 18 Uhr**„Was grünt und blüht denn da?“**

Frühlingstipps für Balkon und Terrasse mit Lore Otto, Botanischer Verein zu

Hamburg e.V.

Dauer: 60-90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung: bis 31.03.2022

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 30. März | 17.30 Uhr
Live-Musik im Innenhof
mit Peter Maiwald

Lauschen Sie Peter Maiwald, seiner Stimme und Gitarre. Von Schlager bis RockPop – für jeden ist etwas dabei! Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg
 Kosten: keine
 Anmeldung: Nicht erforderlich. Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.
 Ansprechpartnerin:
 Anika Weimann, Tel. 514943-21

IMMER WIEDER...

Freitags | immer um 9 und 18 Uhr
Schwing Dich fit mit smovey

Fitnessübungen mit den Schwingringen von smovey. Zusammen mobilisieren wir unsere Gelenke, lösen Verspannungen, kräftigen unsere Muskulatur und trainieren das Gleichgewicht. Für Junge und Junggebliebene. Einfach mitmachen, Spaß haben und wohlfühlen!
 Dauer: ca. 45 Minuten
 Kosten: Schnupperstunde kostenfrei, danach 13 € pro Einheit inkl. Leihringe (5er-Karten für 60 €)
 Anmeldung: Anne-Kathrin Richter (zert. Fitnesstrainerin und smovey Coach)
 Mobil: 01522 3101629
 kontakt@beschwingt-bewegen.de
 www.beschwingt-bewegen.de

Ab Januar 2022
Jeden letzten Sonntag im Monat | 18 Uhr

Fantasy-Welten entdecken und Abenteuer erleben

Rollen- und Brettspiele für Teilnehmer ab 16 Jahren
 Offene Gruppe für Anfänger und Neugierige
 Kosten: freiwillige Spende für Materialien & neue Spiele
 Anmeldung: erbeten
 Ansprechpartnerin:
 Leonie Hackmann, Tel. 0157 30851201

Foto: Lavinia Buchwald (l), Adobe Stock (l Golubev Dmitrii, l Clarini)

Sa, 2. April 2022 | 15 Uhr

Niendorfer Gehege

Entdeckungstour mit allen Sinnen

Lavinia und Sven Buchwald laden Sie auf eine kleine Entdeckungstour durch das Niendorfer Gehege ein. Dabei werden bewusst all Ihre Sinne angesprochen. In unseren heimischen Wäldern gibt es nämlich ganz viel zu sehen und zu hören, sogar zu schmecken, zu riechen und zu fühlen. Lassen Sie sich überraschen!

Treffpunkt: Kirche am Markt, Niendorfer Marktplatz 3a, vor dem Haupteingang

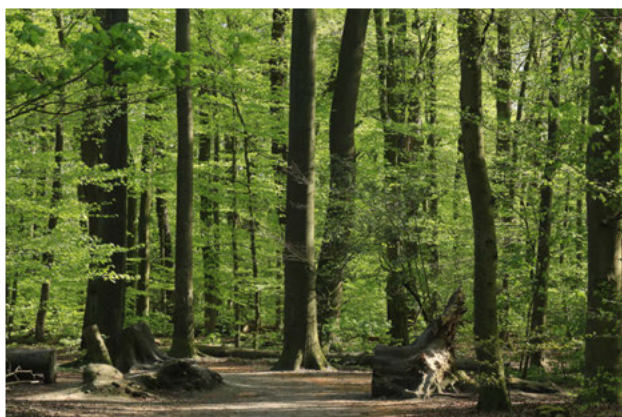
Dauer: 60-90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung: bis 25.03.2022

Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

Tipp: Nehmen Sie gerne ein Fernglas mit! Der Rundgang endet am Wald-café Corell, wo Sie abschließend gerne einkehren können.



Förderprojekte der dhu Stiftung

Begegnungsorte schaffen und Teilhabe fördern

*Wie wichtig soziale Kontakte sind, haben uns die coronabedingten Einschränkungen eindringlich vor Augen geführt. Die **gemeinnützige dhu Stiftung** setzt sich bereits seit mehr als sechs Jahren dafür ein, den Zusammenhalt in den Quartieren zu stärken. Sie fördert nachbarschaftliche Initiativen, Gruppen, Vereine und Organisationen, bei denen Kinder, Jugendliche und ältere Menschen im Mittelpunkt stehen. Dabei konzentriert sie sich besonders auf Stadtteile, in denen die Baugenossenschaft dhu eG über Wohnraum verfügt. **Drei Projekte stellen wir Ihnen hier beispielhaft vor.***

„Los geht's – Hamburg entdecken“, hieß es Mitte September für die Klasse 2 b der Grundschule Ballerstaedtweg. Auf dem Programm stand ein Ausflug zum Hochseilgarten „Hanse-Rock“ im Wilhelmsburger Inselpark. Alle fünf Parcours wurden von den Kindern mit Bravour gemeistert. Die dhu Stiftung unterstützt das Projekt „Los geht's“, mit dem der Verein Nest-Werk e.V. Schulklassen und Jugendgruppen aus sozial benachteiligten Stadtteilen kostenfrei spannende Freizeitaktivitäten ermöglicht. Denn einfach mal rauszukommen aus dem gewohnten Umfeld, aktiv zu sein und in der Gruppe Spaß zu haben sind enorm wichtige Faktoren für die persönliche Entwicklung. Lehrer*innen und andere pädagogische Fachkräfte, etwa aus der Jugendarbeit, können sich mit ihren Gruppen über die Projektwebsite auf die Angebote bewerben. **www.los-gehts-hh.de**





Unter dem Titel „Planet Billstedt“ fand Mitte August ein großes Stadtteilmusical statt, präsentiert von rund 400 Aktiven vor und hinter den Kulissen. Mit der Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ reisten die Zuschauenden per Doppeldeckerbus oder Fahrrad zu den vier Open-Air-Aufführungsorten, angefangen beim Kultur Palast, dann weiter zum Stadtteilhaus Horner Freiheit und dem Schulkinderclub Billbrookdeich bis hin zur Stadtteilschule Öjendorf. Dabei traten neben professionellen Künstler*innen auch Darsteller*innen in Ausbildung und Amateur*innen aus dem Stadtteil auf, quer durch alle Altersgruppen. Musikalisch, tänzerisch und in eigenen Texten widmeten sie sich Zukunftsthemen wie Klima und Diversität, Heimat, Mobilität und Bildung, auf der Suche nach dem einen Artefakt, das unseren Planeten retten wird. Die dhu förderte das Projekt über die Stiftung Kultur Palast Hamburg. www.kph-hamburg.de



Mit der Reihe „ZusammenKUNFT – für ein nachhaltiges Barmbek“ geht das Bürgerhaus Barmbek e. V. derzeit der Frage nach, was Nachhaltigkeit eigentlich genau bedeutet und was jeder und jede dafür im Alltag tun kann. Die dhu Stiftung unterstützt das Projekt, das die Teilnehmenden motivieren will, die eigenen Gewohnheiten zu hinterfragen. Dazu veröffentlicht das Bürgerhaus jeden ersten Montag im Monat eine sogenannte Eco-Challenge im Netz, die zur Selbstbeobachtung und zum Mitmachen einlädt. Wie nachhaltig sind zum Beispiel die eigenen Konsumentscheidungen? Muss es tatsächlich immer etwas Neues sein oder reicht es auch mal, etwas zu reparieren, auszuleihen oder gebraucht zu kaufen? Einmal im Monat bietet das Bürgerhaus außerdem eine zum Thema passende Veranstaltung oder einen Workshop an. www.bürgerhaus-barmbek.de

dhu Stiftung: Ihre Spende ist willkommen! Spenden und Zustiftungen sind möglich



Anika Weimann
vom Stiftungsvorstand

Die dhu Stiftung darf Spenden und Zustiftungen entgegennehmen und steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Mithilfe der Spenden kann die Stiftung ihre Aufgaben und Zwecke kurzfristig noch besser erfüllen. Wer die Stiftungstätigkeit langfristig unterstützen möchte, kann auch die Form der Zustiftung wählen. Diese Mittel werden dem Vermögen der Stiftung dauerhaft zugefügt und erhöhen so das Stiftungsvermögen. Nur die daraus entstehenden Erträge dürfen dann für die Stiftungszwecke verwendet werden.

SPENDENKONTO:
dhu Stiftung
Hamburger Volksbank
IBAN DE05 2019 0003 0019 5908 06
BIC GENODEF1HH2

Bauboom ade?

Seit Monaten steigen die Baupreise. Mehr als 4.000 Euro kostet in Hamburg inzwischen der Quadratmeter einer neu gebauten Wohnung. Experten sehen längst die Wohnungsbauziele der kommenden Jahre in Gefahr.



**Hohe Kosten
an allen Ecken
und Enden:
Neubauprojekte
werden immer
teurer.**

Die Stimmung war gut, Anfang Juli im Hamburger Rathaus. Als Vertreter von Stadt, der Bezirke und Wohnungswirtschaft in aller Öffentlichkeit das neue Bündnis für das Wohnen unterschrieben. Mehr als ein Jahr nach der Bürgerschaftswahl hatte man um die Bündnisinhalte gerungen. Über eines allerdings waren sich alle Beteiligten rasch einig: Auch in der kommenden Legislaturperiode sollen Jahr für Jahr rund 10.000 Wohnungen – mindestens 3.000 davon öffentlich gefördert – gebaut werden.

Es ist vor allem der rot-grüne Senat, der diese Zahl in den Vordergrund stellt. Den Fachleuten hingegen ist klar, dass die Absicht, Jahr für Jahr eine so große Zahl von Wohnungen zu errichten, eine echte Herausforderung darstellt. Der Grund: Es mangelt zunehmend an Bauflächen. Dieser Mangel ist paradoxerweise eine Folge des boomenden Wohnungsbaus in den vergangenen zehn Jahren. Fast 100.000 Wohnungen wurden seit 2011 in Hamburg errichtet.

Kostengünstige Baugrundstücke sind bebaut

Das habe dazu geführt, dass „alle leicht erreichbaren Früchte inzwischen gepflückt sind“, sagt Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen, dem die meisten Hamburger Genossenschaften angehören. Will heißen: Jene Grundstücke, die sich leicht und kostengünstig erschließen ließen, sind längst bebaut. Pergolenviertel, Neue Mitte Altona, Lokstedt, HafenCity, Neugraben-Fischbek – es gibt kaum einen Stadtteil in der Hansestadt, in dem Wohnungsbaugenossenschaften in den vergangenen Jahren keine bezahlbaren Wohnungen errichtet haben.

Angesichts dieser Erfolgsgeschichte ist nachvollziehbar, dass Baugrundstücke, die jetzt von der Stadt angeboten werden, schwieriger – und damit kostspieliger – zu bebauen sind. Natürlich bieten Hamburgs Osten, der Kleine Grasbrook oder Wilhelmsburg große Potenziale. Aber mal ist

„Für Unternehmen, die Wohnraum zu bezahlbaren Preisen anbieten, ist es nur noch in Ausnahmen möglich, guten Gewissens ein Bauprojekt zu starten.“

es der schwierige Baugrund, der die Bebauung teurer werden lässt, mal ist es die fehlende Infrastruktur. Dass die Stadt Baugrundstücke künftig vor allem im Wege des Erbbaurechts vergeben will, macht die Angelegenheit nicht einfacher.

Eine Folge der Grundstücksknappheit sind steigende Bodenpreise: 850 Euro müsse ein Wohnungsunternehmen im Durchschnitt inzwischen in Hamburg für einen Quadratmeter Bauland bezahlen, hat die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (Arge) im Auftrag der Stadt ausgerechnet. Wobei oftmals die 1.000-Euro-Schwelle überschritten wird. Zwischen 2016 und 2020 haben sich die Kosten für ein Baugrundstück um fast 30 Prozent erhöht. Zum Vergleich: Die Lebenshaltungskosten stiegen in diesem Zeitraum um 5,5 Prozent.

Atemberaubender Anstieg der Baukosten

Und als würde das alles noch nicht reichen, erleben die Wohnungsgenossenschaften in diesen Tagen einen geradezu atemberaubenden Anstieg der Baukosten: Seit gut einem Jahr sind die Preise für Latt- und Schalholz sowie für Holzfaserdämmstoffe um bis zu 100 Prozent, mancherorts

sogar um 200 Prozent gestiegen. Betonstahl verteuerte sich um bis zu 35 Prozent, Bitumen um bis zu 45 Prozent. Hinzu kommen Lieferengpässe aufgrund der Corona-Pandemie.

Dieser sprunghafte Anstieg setzt auf bereits seit Jahren kontinuierlich steigende Baupreise auf. Als Folge müssen derzeit in Hamburg für den Bau einer Wohnung im Durchschnitt mehr als 4.000 Euro pro Quadratmeter bezahlt werden. Das bedeutet: Eine Genossenschaft muss bei einem Neubau im Monat eigentlich mehr als zwölf Euro pro Quadratmeter an Kaltmiete fordern.

Für Unternehmen, die Wohnraum zu bezahlbaren Preisen anbieten, ist es so inzwischen nur noch in Ausnahmen möglich, guten Gewissens ein Bauprojekt zu starten. Wer am Ende dauerhaft nicht mehr als acht bis zehn Euro Miete pro Quadratmeter nehmen will, hat derzeit kaum eine Chance, wenn er nicht sehenden Auges in die roten Zahlen marschieren und damit das eigene Unternehmen gefährden will.

Hohe Baukosten gefährden den Bau bezahlbarer Wohnungen

Diese hohen Kosten machen es schwieriger, bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Umso höher ist zu bewerten, dass Wohnungsgenossenschaften in ihrem Bemühen, bezahlbaren Wohnraum zu errichten, nicht nachlassen. Richtfeste des Wohnungsvereins 1902, der HANSA Baugenossenschaft oder des Altonaer Bau- und Sparvereins in den vergangenen Wochen legen darüber beredtes Zeugnis ab.

Allerdings – und darin sind sich die Experten einig – droht in den kommenden Jahren ein Nachlassen beim Neubau, wenn die Preisentwicklung so weitergeht. Denn gerade die sozialen Vermieter müssen aufs Geld achten, da sie ihre Mieten nicht massiv steigern können – und wollen.

Grau

STADTNATUR

gegen

Grün

Viele Jahre war in Hamburg die Notwendigkeit für den massenhaften Bau von Wohnungen unumstritten. Inzwischen hat sich die Stimmung geändert, und viele Menschen sehen den Flächenverbrauch durch Wohnungsbau kritisch. Der Senat hat reagiert.



Hamburgs Umweltsenator Jens Kerstan (Die Grünen) weiß, wie er für Aufmerksamkeit sorgen kann. Als er vor einigen Jahren öffentlich erklärte, Hamburg müsse keine Weltstadt sein und er halte eine Einwohnerzahl von 2,2 Millionen „nicht für wünschenswert“, bürstete er demonstrativ gegen den Strich. Schließlich hatten vor allem die (mitregierenden) Sozialdemokraten wiederholt die hohen Wohnungsbauziele mit dem anhaltenden Zuzug von Menschen begründet und die Einwohnerzahl 2,2 Millionen im Jahr 2030 ins Gespräch gebracht.

Viele Jahre wurde der Bau von Wohnungen – seit 2011 entstanden mehr als 100.000 – von den allermeisten Hamburgerinnen und Hamburgern unterstützt. Schließlich versprach der Senat, nur so

lasse sich der deutliche Anstieg der Mieten in den Griff bekommen. Im ersten Bündnis für das Wohnen zwischen Stadt und Wohnungswirtschaft wurde der Bau von jährlich 6.000 Wohnungen vereinbart. Inzwischen sind es 10.000. Über Jahre hatte diese Strategie Erfolg – Hamburg gehört seit derzeit bundesweit zu den Großstädten mit dem geringsten Mietenanstieg. Im Vergleich mit europäischen Metropolen gilt die Hansestadt als Vorbild, was das Angebot an bezahlbarem Wohnraum angeht.

Volksinitiative brachte den Umschwung

Spätestens aber als im Jahr 2017 der Naturschutzbund Hamburg (NABU) die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ star-



Viel hilft viel, oder? Wohnungsnot ist das eine, aber was ist mit dem Erhalt von lebenswertem Stadtgrün?

tete, war klar: Mehr und mehr Menschen stellten die Wohnungsbaustrategie des Senats „Viel hilft viel“ infrage und wandten sich gegen einen exzessiven Flächenverbrauch durch Wohnungsbau, Gewerbeansiedlung und Infrastrukturprojekte. Die Schließung von Baulücken und die Verdichtung bestehender Quartiere stießen zunehmend auf Widerstand. Selbst Wohnungsgenossenschaften, die bezahlbaren Wohnraum anbieten, müssen langwierig verhandeln und kompromissbereit sein, wenn sie neue Wohngebäude errichten wollen.

Auch dem rot-grünen Senat blieb der Stimmungsumschwung nicht verborgen, und nachdem der NABU 23.000 Unterschriften gesammelt hatte, schlossen Stadt und Umweltverband einen Vertrag. Mindestens zehn Prozent von Hamburgs

Fläche werden als Naturschutzgebiet und 18,9 Prozent als Landschaftsschutzgebiet gesichert. Vor wenigen Wochen beschloss der Senat den „Vertrag für Hamburgs Stadtgrün“, in dem sich Behörden, Bezirke und öffentliche Unternehmen zum Erhalt des Grünanteils und gegebenenfalls zu Ausgleichsmaßnahmen verpflichten. Zugleich versicherte man, bestehende Baurechte würden nicht eingeschränkt, Bau- und Planungen zeitlich nicht verzögert.

Kritische Solidarität der Genossenschaften

Hamburgs Wohnungsgenossenschaften begleiten diesen Prozess mit kritischer Solidarität. Als soziale Vermieter sind Genossenschaften seit ihrer Entstehung vor gut

200 Jahren dem Gemeinwohl verpflichtet. Das Streben nach einer Maximalrendite ist Genossenschaften genauso fremd wie Rücksichtslosigkeit gegenüber den Mitgliedern. Deshalb sehen sie auch den Zielkonflikt, der zwischen Wohnungsbau und Klimaschutz besteht. Ihnen ist klar, dass der Bau von Wohnungen einen Teil des Hamburg zur Verfügung stehenden CO₂-Budgets aufzehrt. Zugleich verstehen sich die Wohnungsgenossenschaften als Interessenvertreter von Menschen mit mittlerem und niedrigem Einkommen. Auch diesen Menschen muss es künftig möglich sein, in Hamburg eine bezahlbare Wohnung zu finden. Ein deutliches Zurückfahren des Wohnungsbaus würde vor allem zu deren Lasten gehen. Es darf nicht zu einer Situation kommen, in der sich nur noch die Wohlhabenden und Gutverdienenden das Wohnen in Hamburg leisten können. Einer vollständigen Abkehr vom Wohnungsbau erteilen die sozialen Vermieter daher eine Absage.

Umdenken in der Wohnungswirtschaft

Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen, favorisiert daher die innerstädtische Verdichtung und den Umbau von Gewerbeimmobilien in Wohngebäude. „Der große Vorteil: Die Infrastruktur ist vorhanden. Zudem spielt Nachhaltigkeit bei Bauvorhaben eine immer größere Rolle. Wir wissen, dass – betrachtet man die übliche Lebenszeit eines Wohngebäudes von sechs bis sieben Jahrzehnten – bereits bei seiner Errichtung ein Großteil der klimaschädlichen Emissionen entsteht.“

Am Ende, so Breitner, spiele eine Zielzahl eine untergeordnete Rolle. „Notwendig ist die richtige wohnungspolitische Agenda. Deren Kern muss darin bestehen, das Angebot an bezahlbaren Wohnungen zu erhöhen. Wir brauchen eine Abkehr vom freien Spiel der Kräfte.“



Von Leseratten und Bücherwürmern

Ausverkaufte Lesungen und Workshops: Auch das sechste VorleseVergnügen war ein voller Erfolg.

Fünf prallvolle Tage, in denen sich alles rund ums Buch drehte: Vom 30. August bis zum 3. September 2021 fand nach dem coronabedingten Ausfall 2020 endlich wieder das VorleseVergnügen statt. Das Programm des Sommer-Literaturfestivals für Kinder und Jugendliche war mit 34 Lesungen und Workshops gut gefüllt – und das Feedback von Autorinnen und Autoren, Lehrerinnen und Lehrern und natürlich auch das der begeisterten Kinder war phänomenal. An besonderen Orten in ganz Hamburg wurde dem Nachwuchs auf unterschiedliche Art das Lesen schmackhaft gemacht: ob in der Jugendmusikschule, im Tierschutzverein, auf dem Abenteuerspielplatz, in zahlreichen Museen, im fahrenden VHH-Comicbus oder in der Kung-Fu-Schule – und natürlich in zahlreichen Nachbarschaftstreffs verschiedener Wohnungsbau-genossenschaften. Als Mitveranstalter ist der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e. V. stolz, neben dem Autorenteam Hamburger Lesezeichen von Anfang an fester Partner des Festivals zu sein.

Wir freuen uns jedenfalls, Sie und Ihre Familien auch im kommenden Jahr wieder zu begrüßen, wenn das VorleseVergnügen dann wieder wie gewohnt kurz vor den Sommerferien stattfindet. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

INSTANDHALTUNG

Meister Pömpel

Verstopfte Abflüsse, kaltes Wasser aus dem Durchlauferhitzer ... Viele Wartungs- und Instandhaltungsausgaben lassen sich durch eine fachgerechte Handhabung vermeiden. Unsere Top Ten der unnötigen Kosten – und wie Sie ihnen vorbeugen können.

1

Verstopftes WC durch Hygieneartikel oder feuchtes Toilettenpapier. Ein Klassiker.

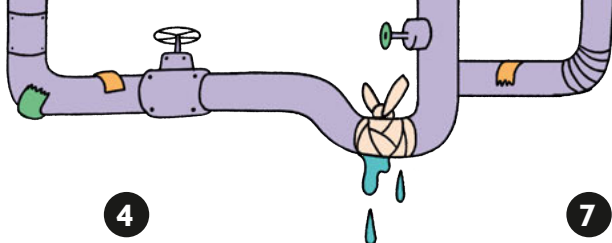
Lässt sich durch Entsorgung in einen separaten Abfallbehälter vermeiden.

2

Verstopfter Küchenabfluss durch Fett-Entsorgung in der Spüle. Besser wäre es, wenn Sie die Speisefette in eine Plastikflasche füllen und diese nach dem Erkalten im Restmüll entsorgen.

3

Verstopfter Abfluss (Waschbecken, Dusche, Badewanne) durch Seife und Haare. Hier hilft meistens schon der Einsatz von einer Saugglocke. Chemische Rohrreiniger sind mit Vorsicht zu genießen, da sie schädliche Dämpfe produzieren und bei Überdosierung die Rohre beschädigen können.



4

Heizung wird nicht richtig warm, weil sie nicht entlüftet ist. Wenn Sie die Heizung nicht selbst entlüften können, fragen Sie bitte einen Fachmann oder eine Fachfrau um Rat.

5

Wasserschaden durch abgeschraubten Badewannenabfluss. Es gibt eigentlich keinen Grund, den Badewannenabfluss



abzuschrauben. Sollte es auch hier einmal zu Verstopfungen kommen, hilft Meister Pömpel schnell und unkompliziert.

6

Wasserschaden durch gerissene Silikonfugen um Dusche oder Badewanne. Sobald Sie Mängel an Ihren Silikonfugen feststellen, teilen Sie das Ihrer Hausverwaltung mit. So können wir schnell reagieren, bevor größere Schäden entstehen.

7

Müll vor den Müllcontainern oder in den Anlagen.

Das sieht nicht nur unschön aus, sondern verursacht auch zusätzliche Kosten, denn die Entsorgungsbetriebe sind nicht verpflichtet, diesen mitzunehmen.

8

Ratten wegen Vogelfütterung oder Müll neben Containern. Bitte verzichten Sie darauf, Vogelfutter auf den Gemeinschaftswegen oder -plätzen auszustreuen. Speisereste gehören selbstverständlich in die Mülltonnen und nicht daneben.



9

Rausgeflogene Sicherungen wegen defekter Geräte.

Defekte Elektrogeräte sind nicht nur ein Sicherheitsrisiko für Sie, sondern können auch für Probleme in der gesamten Hauselektrik sorgen. Achten Sie darauf, dass Toaster, Kaffeemaschinen und Co. in einwandfreiem Zustand sind, bevor Sie sie benutzen.

10

Kein warmes Wasser bei Durchlauferhitzern, weil Perlatoren/Siebe verkalkt sind. Eine regelmäßige Reinigung ist der beste Schutz vor diesem Problem. Perlatoren und Siebe lassen sich meist unkompliziert abschrauben, und nach einem kurzen Bad in Essigessenz sind sie frei von Schmutz und Kalk und wieder einsatzbereit.





Nico Seipel, Tischler

Er hält beim Altonaer Spar- und Bauverein Fenster, Türen und Co. in Schuss – als Holz-Fachmann mit Blick fürs Detail.

Als er sich entschied, Tischler zu werden, trat Nico Seipel in die Fußstapfen seines Vaters. „Das, was ich von ihm mitbekam, erschien mir vielfältig einsetzbar und einfach als schöner Beruf“, weiß er noch.

Nun sind Ausbildung und Berufseinstieg geschafft, und seine Meinung hat sich nicht geändert. Wohl aber der Ort: Seipel kommt aus dem Frankfurter Raum, zog 2019 „der Liebe wegen“ in den Norden. Hier suchte er über die üblichen Jobportale nach einer neuen Tischlerstelle – und fand sie bei der altoba. „Was eine Genossenschaft ist, habe ich daraufhin im Internet recherchiert, aus der hessischen Kleinstadt kannte ich das nicht“, so Seipel. „Im Kennenlerngespräch wurde es mir dann noch mal sehr gut erklärt. Heute bin ich selbst Mitglied und finde das Konzept toll.“ Auch im Berufsalltag bemerkt Seipel Besonderheiten: „Wenn ich in eine Wohnung komme, in der etwas zu reparieren ist, werde ich nicht bloß als bestellte Kraft wahrgenommen, die kurz am Fenster herum-schraubt und auch schon wieder weg ist – sondern als Vertreter der Genossenschaft.“ Er kennt sich im Objekt aus, wird um Rat zu weiteren Fragen gebeten, kann das Gewünschte dann entweder direkt vor Ort erledigen oder für die Kolleg*innen aus dem Serviceteam eine Notiz ins digitale System machen: „Die Organisation läuft bei uns nahezu papierlos, und das klappt super. Morgens weist der Disponent mir Aufträge per App zu, auch Materialverbrauch und Co. kann ich dort eintragen. So viel Digitalisierung hatte ich noch nie.“ Natürlich kommt der persönliche Austausch trotzdem nicht zu kurz. „Wir haben eine Bowlingrunde!“, lacht Seipel. Er ist gut angekommen in Hamburg.

Konzentration! In der hauseigenen Werkstatt bereitet Nico Seipel Holzteile auf ihren „Außeneinsatz“ vor.

Traumjobs im Wohngewerbe

*Wir haben fünf Menschen besucht, die für oder mit Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften arbeiten. Was sie außerdem verbindet: **Durch ihre Berufe steigern sie die Lebensqualität anderer** – und das macht einfach glücklich, finden alle fünf. Klingt gut? Bewerben Sie sich doch auch!*

Maria Keller, Technische Leiterin, und Sandra Balicki, Prokuristin

Sie entwickeln bei der KAIFU nachhaltige Pläne, Strukturen und Strategien für die lebendige Genossenschaft von morgen.

„Personalerinnen können überall arbeiten“, sagt Sandra Balicki. Und das hat die studierte Wirtschaftsjuristin auch getan – für große, international vernetzte Konzerne; auch Start-ups warben schon um sie und winkten mit fürstlichen Konditionen. Doch Balicki ist sich sicher: „Die Rechtsform Genossenschaft ist mir die liebste – hier kann ich so viel mehr bewegen.“

Seit sie 2009 nach Hamburg gezogen ist und sich aus dem Bauch heraus für ihren ersten Job bei einer e. G. entschied, hat sie diesen Schritt nie bereut: „Aktuell ist es hier besonders spannend, denn unsere Branche investiert in eine umfangreiche Arbeitgeberkampagne. Lange wurden solche Bemühungen nicht aktiv betrieben, doch gerade im Bauwesen sind sie notwendiger denn je.“ Auf der frisch umgestalteten Website kaifu.de findet man nun alles zu Berufsbildern, Ausbildungsplätzen und dem neuen dualen Bauingenieursstudium. „Wir haben viel zu bieten“, sagt Balicki. „Bei uns können diverse Berufsgruppen spannende, sinnhafte Tätigkeiten ausüben: Wohnraum schaffen, das Gemeinwohl fördern, einen sozialen Auftrag wahrnehmen, sich weiterbilden und spezialisieren – sei es in der Technik, Mitgliederbetreuung oder in der Quartiersentwicklung. Und im Personalwesen.“ Sandra Balicki liebt ihren Job, auch weil sie schon vielen Mitarbeitenden dabei helfen durfte, über sich hinauszuwachsen.

Maria Keller geht es ähnlich: Sie stieß erst vor Kurzem als Leiterin der technischen Abteilung zur KAIFU, fühlt sich aber bereits sehr gut aufgehoben: „Ich koordiniere die Bau- und Planungsvorhaben, aber auch die technische Instandhaltung unserer Wohnungen. Ein vielschichtiges Aufgabenfeld voller Gestaltungsmöglichkeiten.“ Was ihr am genossenschaftlichen Arbeiten besonders gefällt? „Die Prozesse sind weniger zäh. Alle ziehen an einem Strang, und alle wollen etwas Gutes schaffen. Dabei ist wiederum kein Platz für Verlegenheitslösungen oder schnelle Pflaster – wir planen und agieren auf Zukunftsfähigkeit und haben eine Sorgfaltspflicht gegenüber dem Wertbestand.“ Ob Nachverdichtung oder Neubauprojekt, Klimaschutz oder Materialinnovation: Maria Keller, gelernte Immobilienkauffrau und studierte Architektin, freut sich über jede Herausforderung.

Team mit Visionen: Maria Keller (l.) und Sandra Balicki arbeiten Hand in Hand für eine dynamische und zukunftsfähige KAIFU.





Besser leben!
Wildblumenwiesen
und Insektenhotels für
mehr Biodiversität –
Christine Watz bringt
Projekte wie diese
voran.

Christine Watz, Mitgliederservice

*Sie motiviert und koordiniert
genossenschaftliches
Miteinander bei der WGW.*

Bevor sie zur Wohnungswirtschaft kam, war Christine Watz Redakteurin. Doch nach 20 Jahren im Beruf hatte sich ihr Jobprofil so sehr verändert, dass sie sich fragte: Warum nicht ganz die Branche wechseln und etwas völlig Neues kennenlernen – mit ihrer inzwischen ausgeprägten Organisationserfahrung und einem Talent für Zwischenmenschliches im Rücken? Schicksal und Zufall spielten mit, denn Christine Watz bekam aufgrund eigener Umzugspläne mit Immobilienkaufleuten zu tun.

Menschen zu einem Zuhause verhelfen: ein Traumjob, befand Watz – und hatte zwei Jahre später einen Abschluss als Immobilienkauffrau von der Deutschen Angestellten-Akademie Hamburg in der Tasche. Danach blieb sie der Akademie in Teilzeit als Dozentin erhalten und vermakelte Häuser und Wohnungen in Hamburgs Osten, doch ganz gefunden hatte sie ihre Berufung noch nicht. „Natürlich macht man manche Menschen auch mit teurem Wohneigentum glücklich, aber mir war das etwas zu abgehoben“, erinnert sie sich. Erneut sah sie sich um, diesmal ausschließlich bei Genossenschaften: „Als ich die Stellenanzeige der WGW sah, wusste ich: Das ist genau meins.“ Seit 2019 verantwortet sie hier nun den Mitgliederservice. Sie organisiert Veranstaltungen, bringt Projekte mit auf den Weg, motiviert die Mitglieder durch Aufrufe und andere Kommunikationsmittel, sich zu engagieren und auszutauschen. Ob Laternenumzug, Einweihungsfest oder Pflanzprojekt – zusammen mit dem ganzen Team und den Mitgliedern bringt sie das gemeinschaftliche Leben voran. Zuhause, das bedeutet bei Genossenschaften eben mehr als ein Dach über dem Kopf. Auch dank Christine Watz.

„Für mich ist dieser Job die ideale Kombination aus allem, was ich bisher gemacht habe. Und das Wichtigste: Es geht immer um Menschen.“

Charlotte, Heizungs- und Sanitärfachfrau

Gasthermen im Griff haben, Fußbodenheizungen verlegen, Traumbäder bauen – dank einer vielseitigen Ausbildung bleibt Charlottes Job abwechslungsreich.

Nach einem sehr guten Abi hatte Charlotte die Qual der Wahl in Sachen berufliche Zukunft: „Ich habe kurz an ein Sinologie- oder Modedesign-Studium gedacht, entschied mich dann aber doch für etwas Praktisches. Als neugieriger Mensch hat mich schon immer interessiert, warum und wie Dinge funktionieren.“ Dass es dann das Bauwesen wurde, und zwar eine Ausbildung zur Sanitär- und Heizungsfachfrau bei Jens Gottschalk in Norderstedt, hatte laut Charlotte auch den Grund, dass „es im eigenen Leben hilfreich sein kann. Falls ich später einmal selbst bauen will, weiß ich, was gefragt ist, und muss mich nicht nur auf andere verlassen.“

Schon während der Ausbildung sammelte Charlotte viel Praxiserfahrung – die Gesellen ließen sie alles ausprobieren und selten nur zuschauen. „Ein super Gefühl ist das, wenn du eine aufwendige ebenerdige Dusche eingepasst hast, der Chef die Wasserwaage anlegt und du genau weißt: Es ist perfekt geworden, und der Kunde wird zufrieden sein“, erzählt sie. Auch Genossenschaften gehören zu diesen Kunden, zum Beispiel die Schiffszimmerer. Vor Kurzem hat sie ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ist nun mit dem Montage-Bus kreuz und quer in Hamburg unterwegs. Ihr derzeitiges Aufgabengebiet: Thermenwartung. „Es macht Spaß, Menschen zu helfen und kleine Alltagsprobleme für sie zu lösen“, findet Charlotte. „Aber am liebsten sind mir Baustellen. Weil man dabei ist, wenn etwas Neues entsteht – vom Rohbau bis zur letzten sorgsam installierten Armatur.“



Von Einsatz zu Einsatz:

Charlotte in ihrem Montagebulli. Dort hat sie gebräuchliche Werkzeuge und Ersatzteile immer zur Hand.

ARBEITEN IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Vielleicht wartet bei uns ja auch Ihr Traumjob auf Sie!

MACHER*INNEN:

Architekt*in

Hauswart*in

Arbeitsvorbereiter*in

Bauleiter*in

Maler*in

Gärtner*in

Elektriker*in

Gas- und Wasserinstallateur*in

Tischler*in

BÜROKAPITÄN*INNEN:

Immobilienkaufleute

Bürokaufleute/Sachbearbeiter*in

Bankkaufleute

(Vorstands-)Assistenz

ZAHLLENLIEBHABER*INNEN:

Finanzbuchhalter*in

Bilanzbuchhalter*in

Mietenbuchhalter*in

Controller*in

Sachbearbeiter*in Finanzierung

MENSCHENKENNER*INNEN:

Personalreferent*in

Sozialmanager*in

Quartiersentwickler*in

Personalsachbearbeiter*in

IT-FACHLEUTE:

EDV- und IT-Expert*innen

KOMMUNIKATIONSPROFIS:

Pressereferent*in/-sprecher*in



JETZT BEWERBEN!

Nähere Informationen finden Sie unter www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere

Von uns für Sie

Großes
Winter-
Gewinnspiel



Wellness @home

Superweich und supersaugfähig: Das hübsche Handtuch-Set aus natürlicher Baumwolle macht aus Ihrem Badezimmer im Handumdrehen ein kleines Spa. Tuiste, 38,90 Euro

*Alles, was Sie hier sehen, können Sie gewinnen! Ob kuschelige Decke, vergnügliches Spiel oder hochwertiges Kochtopf-Set: Mit unserer **Auswahl an schönen Dingen** wollen wir Ihnen die winterliche Zeit in Ihren vier Wänden noch schöner machen. Nehmen Sie bis zum 15. Dezember teil – vielleicht halten Sie Ihre Überraschung dann noch vor Weihnachten in den Händen!*



Mit allen Sinnen genießen

Lassen Sie sich von Starköchin Cornelia Poletto auf eine Geschmacksreise entführen: mit ihrem Kochbuch „Echt Poletto“, 19,99 Euro, oder mit einem Jahresabo des Poletto-Magazins, 19,80 Euro



Für fast jeden Topf einen Deckel

Ein Upgrade für Ihre Küche: das hochwertige Kochgeschirr-Set „Bellasera“ von Zwilling, 399 Euro



Lustige Täuschung

Wer schwindelt am besten? Bei diesem urkomischen Familienspiel müssen sich die Spieler unbemerkt zum Sieg bluffen. Gamely Games, 14,99 Euro



FAVORIT?



Galerie-Gefühle

Lebendige Farben und aufregende Motive: Harmonisch aufeinander abgestimmte Poster sorgen für ein einzigartiges Flair. Artfaves, 34,90 Euro

Stilvolle Teekultur

Einfach und elegant: Die Stelton-Teekanne „Emma“ bringt Ihren Nachmittagstee auf ein neues Design-Level. 69,95 Euro



Frische hoch 5!

Mit dem Vakuumier-Set „Fresh & Save“ von Zwilling bleiben Ihre Lebensmittel fünf Mal länger frisch als ohne Vakuumaufbewahrung. Genial! 89,95 Euro



Ich kann dich riechen

Eine Rundum-Wohlfühl-Kerze: beruhigender Duft, biologisch abbaubares Sojawachs, nicht metallische Dochte und natürliche Zusätze. **Aroma Naturals, je 26,99 Euro**



Komm kuscheln!

Mit der luxuriösen Decke aus 100 % skandinavischer Schurwolle genießen Sie besonders an kalten Wintertagen gemütliche Stunden auf der Couch. **Urbanara, 85 Euro**



Und so nehmen Sie teil:

Schreiben Sie uns bis zum 15. Dezember 2021 eine Mail mit Ihrem Lieblingsgewinn an: gewinnspiel@beiuns.hamburg. Oder Sie senden uns eine Postkarte mit dem Produkt, das Sie sich wünschen, an **Torner Brand Media GmbH, Stichwort „bei uns“, Arndtstraße 16, 22085 Hamburg**. Sie können mehrfach teilnehmen, pro Geschenk ist jedoch nur eine Postkarte oder eine Mail möglich.

Wir bitten um vollständige Angabe Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer, Ihrer Anschrift und Ihrer Genossenschaft. Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stress ade

Das entspannende Ritual of Jing von **Rituals** verwöhnt Sie als Geschenkset mit einer täglichen Dosis Ruhe und Achtsamkeit. 29,90 Euro



ADVENTSBASTELN



1

Das Material

4 alte (Schraub-)Gläser • Wollreste
• Schnur • festes Papier • Locher
oder Lochzange • Stanze oder
Schere • Farbe, Pinsel und ein
Schaschlikspieß • 4 Schwimm-
kerzen • Tannenzweige • Baum-
scheibe, Tablett oder Teller



2

Kreise ausschneiden

Aus dem Papier oder Karton
vier gleich große Kreise ausstanzen
oder -schneiden und zwei
Löcher in die gegenüberliegenden
Seiten machen.



3

Zahlen aufmalen

Mit Pinsel und Farbe Zahlen von
1 bis 4 auf die Kreise malen. Mit
dem Ende des Schaschlikspießes
lassen sich ganz einfach kleine
Schneeflocken hinzufügen: kurz in
Farbe tauchen und wie einen
Stempel auf das Papier drücken.

Erst eins, dann zwei...

LOS
BASTELN

*So schnell ist ein schöner DIY-Adventskranz
gemacht – aus alten Gläsern und Wollresten.*



4

Gläser verzieren

Die Wollreste um das obere Ende
der Gläser wickeln und verknoten.
Die Zahlen mit einer Schnur fest-
binden. Gläser nun mit Wasser be-
füllen und kleine Zweige und Ker-
zen hineingeben. Auf einer Baum-
scheibe oder einem Teller arrange-
ren – fertig ist der Adventskranz!

**Weiterbasteln:**

Noch mehr clevere
Upcycling-Ideen und
Bastelanleitungen
sowie viele tolle
Bastelmaterialien gibt
es unter muckout.de

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder
des Hamburger Wohnungsbau-
genossenschaften e.V.

Herausgeber:

Baugenossenschaft dhu eG
Buchsbaumweg 10a, 22299 Hamburg
Tel. 040 514943-0, Fax 040 514943-43
redaktion@dhu.hamburg

Unternehmensseiten dhu: S. 2-21

Redaktion: Anja Lübbersmeyer,

Jutta Dierschke, Bärbel Wegner

Redaktion/Verantwortung:

Torsten Götsch, Frank Seeger

Text: textpertin Bärbel Wegner

Layout: www.mitra.hamburg

Erscheinungsweise:

4 x jährlich

(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH

Arndtstraße 16, 22085 Hamburg

www.torner-brand-media.de

redaktion@beiuns.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner

Redaktionsleitung: Mirka Döring (V.i.s.d.P.),

Nadine Kaminski

Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),

Inés Allica y Pfaff

Redaktion/Mitarbeit: Julian Krüger

(Herstellung), Oliver Schirg,

Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Janicke

Redaktionsrat: Astrid Bauermann,

Alexandra Chrobok, Julia Eble, Dana

Hansen, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg,

Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den
Unternehmensseiten sind die jeweiligen
Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des
Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die
Veröffentlichung und Kürzung von
Leserbriefen vor. An Räteln und
Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der
Hamburger Wohnungsbaugenossen-
schaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660

Mo.–Fr.: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunkpreise können abweichen)



Orangen-Sternplätzchen

ZUTATEN (für 40 Kekse)

Für den Teig: 250 g Mehl (Type 405) • 100 g Marzipan, z. B. Niederegger Weißbrot

- 70 g Zucker • 1 EL Orangenmarmelade • 1 EL Orangenblütenwasser
- Schale einer Bio-Orange • 2 Eigelb • 150 g Butter

Zum Garnieren: 2 EL Orangenmarmelade • 2 EL Orangenblütenwasser

- 1 EL Zucker • 3 EL Puderzucker zum Bestreuen

ZUBEREITUNG

1. Die Zutaten für den Teig in eine Rührschüssel füllen. Mit den Knethaken des Handmixers zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und 6 Stunden kühlen.

2. Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Zwei Backbleche mit Backpapier belegen. Den Teig auf der Arbeitsfläche geschmeidig kneten. Arbeitsfläche und Teig mit Mehl bestreuen, und den Teig ca. 4 mm dick ausrollen. Mit einem Sternausstecher (7 cm Durchmesser) ausstechen. Die Teigsterne auf ein Backblech legen. Die Hälfte der Sterne mit einem Sternausstecher (6 cm Durchmesser) ausstechen. Die Teiginnenflächen herausnehmen. Mit dem übrigen Teig verkneten, ausrollen und ausstechen.

3. Die Bleche in die mittlere Schiene des Backofens schieben und ca. 8 Minuten nacheinander hellbraun backen. Kekse auskühlen lassen.

4. Für die Glasur Orangenmarmelade, Orangenblütenwasser und Zucker in einem Topf kurz aufkochen. Die Marmelade durch ein Sieb streichen. Etwas abgekühlt in ein Spritztüchchen oder einen Gefrierbeutel mit angeschnittener Ecke füllen. Die Marmelade auf die ganzen Kekse geben. Die Sterngitter mit Puderzucker bestreuen und auf die Marmeladensterne setzen.

*Die Kekse auf Tablettis legen und bei Zimmertemperatur lagern. Sie halten zwei Wochen.

EXKLUSIV-RABATT

VORTEIL:

➔ **10,50 €**

Gratis-Behandlung



DAS HAMAM

GÜLTIG BIS 28.02.22

Öffnungszeiten:

Aktuelle Öffnungszeiten und Infos zu Ihrem Besuch finden Sie auf www.das-hamam.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Sie erhalten bei der Buchung einer Wolkenschaum (1-3)-Behandlung eine kostenlose Kopf- und Haarwäsche im Wert von 10,50 € dazu. Bringen Sie bei Ihrem Besuch diesen Coupon mit. Das Angebot gilt bis zum 28. Februar 2022.

das Hamam

Veringweg 4
21107 Hamburg
Telefon: 040/76 75 29 00

www.das-hamam.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **20%**

auf den Ticketpreis von "Habitat Erde"



PLANETARIUM HAMBURG

GÜLTIG BIS 28.02.22

Termine: Alle Termine von "Habitat Erde – Die Wunderwelt des Lebens" finden Sie auf www.planetarium-hamburg.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bis zum 28. Februar 2022 erhalten Sie für alle Termine der Show "Habitat Erde – Die Wunderwelt des Lebens" 20 % Rabatt auf den regulären Ticketpreis. Geben Sie dazu bei der Online-Buchung auf www.planetarium-hamburg.de einfach den Rabattcode **Wunderwelt** ein.

PLANETARIUM HAMBURG

Linnering 1 (im Stadtpark)
22299 Hamburg
Telefon: 040/428 86 52 10

www.planetarium-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **20%**

auf den Ticketpreis



RAINER ABICHT HAFENRUNDFAHRTEN

GÜLTIG BIS 28.02.22

Informationen: Alle Informationen zu den Hafenrundfahrten finden Sie unter www.abicht.de.

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wenn Sie bei der Online-Buchung einer Hafenrundfahrt auf www.abicht.regiondo.de/kategorien?-tag=haupttickets den Gutscheincode **#beiuns21/22** eingeben, erhalten Sie 20 % Rabatt auf den regulären Ticketpreis. Dieses Angebot ist bis zum 22. Februar 2022 gültig.

RAINER ABICHT
Elbtreederei GmbH & Co. KG

Die Schiffe der Rainer Abicht Elbtreederei fahren an den St. Pauli Landungsbrücken 1 und 4 ab.
Telefon: 040/31 78 22 0

www.abicht.de

EXKLUSIV-RABATT

TICKETPREIS:

➔ **35€**

statt der regulären Ticketpreise (57 € - 109 €)

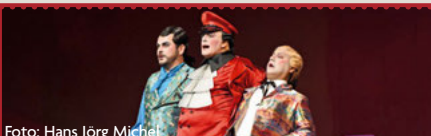


Foto: Hans Jörg Michel

STAATSOOPER HAMBURG

GÜLTIG AB 13.12.21

Termine: 20., 25., 28. Januar und 2. Februar 2022 – jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Ab dem 13. Dezember 2021 erhalten Sie bei der Online-Buchung für eine Vorstellung von Mozarts Oper "Cosi fan tutte" maximal 2 Tickets zum Preis von je 35 €. Geben Sie dazu während des Buchungsvorgangs auf www.staatsoper-hamburg.de den Promotioncode **COSI-FANTUTTE** ein.

Staatsoper Hamburg

Großes Haus:
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Telefon: 040/35 68 68

www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**



MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

GÜLTIG BIS 28.02.22

Öffnungszeiten: Mo 10–17 Uhr, Di geschlossen, Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
Aktuelle Öffnungszeiten auf www.shmh.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Museums für Hamburgische Geschichte erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Coupon ist bis zum 28. Februar 2022 gültig.

MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

Holstenwall 24
20355 Hamburg
Telefon: 040/42813100

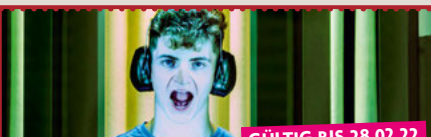
www.shmh.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **15%**

auf den Ticketpreis



GÜLTIG BIS 28.02.22

DIALOGHAUS HAMBURG

Termine: Alle Ausstellungs-Termine finden Sie unter: www.dialog-in-hamburg.de/besuch-planen

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wenn Sie bei der Onlinebuchung der Ausstellung Dialog im Stillen oder Dialog im Dunkeln den Gutscheincode **DHH21BU** eingeben, erhalten Sie 15% Rabatt auf den regulären Ticketpreis. Dieses Angebot ist bis zum 28. Februar 2022 gültig.

DIALOGHAUS HAMBURG

Alter Wandrahm 4
20457 Hamburg
Telefon: 040/309 634 0

www.dialog-in-hamburg.de